## ALLGEMEINE HINWEISE

**Anmeldung:**
Bitte melden Sie sich bis **spätestens 6. September 2019** an, danach sind Anmeldungen auf Anfrage möglich. Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen und sind verbindlich! Mitglieder des ÖWAV werden bevorzugt gereiht. Im Fall einer Stornierung geben Sie diese bitte schriftlich bekannt. Bei **Stornierungen** nach dem **6. September 2019** werden 50 % des Seminarbeitrags einbehalten. Bei Absage am Veranstaltungstag selbst bzw. bei Nichterscheinen ohne Abmeldung muss der volle Seminarbeitrag in Rechnung gestellt werden. Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich. Der Veranstalter behält sich vor, das Seminar aus wichtigen Gründen zu verschieben sowie Programmänderungen vorzunehmen.

**Seminarbeitrag**
**(**inkl. digitaler Vortragsunterlagen und Pausenerfrischungen. Zahlen Sie bitte erst nach Erhalt der Rechnung ein):

| | |
|---|---|
| ÖWAV-Mitglieder: | **€ 250,–** (+ 20 % USt.) |
| Nichtmitglieder: | **€ 420,–** (+ 20 % USt.) |
| Tarif für Studierende (bis max. 27 Jahre, Inskriptionsbestätigung) | **€ 50,**– (+ 20 % USt.) |

**Veranstalter:** Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH (eine Tochtergesellschaft des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes), 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Tel. +43-1-535 57 20, Fax +43-1-532 07 47
**Organisatorische Hinweise:** Christina Grassl, Tel. +43-1-535 57 20-88, E-Mail: grassl@oewav.at

## ANMELDUNG

**per E-Mail:** grassl@oewav.at oder **per Fax 01-532 07 47**
Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:
**Vom Makro- zum Mikro-Kunststoff**
**17. September 2019,** Universität für Bodenkultur Wien | 1190 Wien, Muthgasse 18

Vor- und Zuname (mit Titel): .....

Dienststelle, Firma, Organisation: .....

Adresse: .....
(bzw. Firmenstempel)

Telefon/Fax: .....

Rechnungsadresse (falls abweichend): .....

.....

E-Mail: .....

***Zutreffendes bitte ankreuzen!***

- o ÖWAV-Mitglied
- o Studierende/r (Inskriptionsbestätigung)
- o DWA- bzw. VSA-Mitglied (Mitglieder der DWA aus Deutschland und des VSA aus der Schweiz erhalten Mitgliederkonditionen)

Die Überweisung nehme ich nach Erhalt der Rechnung vor (Kennwort „22640").
Mit der Anmeldung akzeptieren wir die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAW und bestätigen deren Kenntnis. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAW können unter https://www.oewav.at/AGB eingesehen werden.

Ich nehme zur Kenntnis, dass die in meiner Anmeldung/Bestellung enthaltenen personenbezogenen Daten vom ÖWAV und der GWAW zu Informationszwecken für Seminare, Kurse, Regelwerke und sonstige Veranstaltungen sowie für die Versendung der Newsletter verarbeitet werden dürfen. Diese Weiterverwendung der Daten erfolgt aufgrund des überwiegenden berechtigten Interesses des ÖWAV und der GWAW, Informationen über Fachveranstaltungen oder sonstige fachliche Informationen an potentiell Interessierte auszusenden, zu denen bereits ein Kontakt im Rahmen ähnlicher fachlicher Tätigkeiten bestand. Die Daten werden entsprechend den Vorgaben des DSG 2000 idgF bzw. der Datenschutzgrundverordnung verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

110 JAHRE ÖWAV
zukunft denken

# Vom Makro- zum Mikro-Kunststoff

## Wo ist die Abfallwirtschaft gefordert?

## Dienstag, 17. September 2019

### Universität für Bodenkultur Wien, Hörsaal XXI

1190 Wien | Muthgasse 18

ABF BOKU

09:30 – 10:00 Registrierung und Begrüßungskaffee

10:00 – 10:15 **Begrüßung**
Univ.-Prof. DI Dr. Marion HUBER-HUMER, Universität für Bodenkultur Wien
Mag. Christine HOCHHOLDINGER, BMNT

## Block 1 „Makroplastik" – Aktuelle Entwicklungen

**Moderation** Ao. Univ.-Prof. DI Dr. Stefan SALHOFER, Universität für Bodenkultur Wien

10:15 – 10:50 **Umsetzung des Kreislaufwirtschaftspakets im Kontext Kunststoffverpackungen und Einwegkunststoff**
Mag. Christine HOCHHOLDINGER, BMNT

10:50 – 11:10 **Spannungsfeld Lebensmittelverpackung – konventionelle vs Bio-Kunststoffe**
Ing. Michael KRAINZ, Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik

11:10 – 11:30 Fragen und Diskussion

11:30 – 11:50 **Littering in Österreichs Natur – Aussage eines Apps**
DI Philipp HIETLER, Österreichisches Ökologie-Institut

11:50 – 12:10 **Plastic free Danube – Aufkommen und Zusammensetzung von Makrokunststoffen in der Donau**
DI Gudrun OBERSTEINER, Universität für Bodenkultur Wien

12:10 – 12:30 Fragen und Diskussion

12:30 – 13:30 Mittagspause

## Block 2 Mikrokunststoffe – Quellen und Senken

13:30 – 13:45 **Moderation & Einführung:**
Univ.-Prof. DI Dr. Marion HUBER-HUMER, Universität für Bodenkultur Wien

13:45 – 14:05 **Mikroplastik: Bekannte und unbekannte Gefahren**
Univ.-Prof. Thilo HOFMANN, Universität Wien
Dr. Thorsten HÜFFER, Universität Wien

14:05 – 14:25 **Kunststoffrecycling - eine potentielle Mikrokunststoffquelle?**
DI Sabine NADHERNY-BORUTIN, FH Campus Wien

14:25 – 14:45 **Mikrokunststoff und Kompostqualität**
DI Wojciech ROGALSKI, MA 48

14:45 – 15:05 Fragen und Diskussion

15:05 – 15:35 Kaffeepause

## Block 3 Von der Spurensuche zum Nachweis

**Moderation** Mag. Dr. Christian ZAFIU, Universität für Bodenkultur Wien

15:35 – 16:00 **Zertifizierung von Bio-Kunststoffen - Können Normen die Gesundheit der Menschen retten?**
Prof. DI Dr. Ines FRITZ, Universität für Bodenkultur Wien

16:00 – 16:20 **Aktueller Stand der Mikroplastik-Analytik**
Dr. Bettina LIEBMANN, Umweltbundesamt

16:20 – 16:40 **Risikoabschätzung von Mikrokunststoffen in der Umwelt – eine neue und besondere Herausforderung**
Ao. Univ.-Prof. DI Dr. Maria FÜRHACKER, Universität für Bodenkultur Wien

16:40 – 17:00 Schlussdiskussion

**Inhalt und Schwerpunkt der Veranstaltung:**

Kunststoffe sind aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken und substituierten in den letzten Jahren zunehmend andere Werkstoffe wie zum Beispiel Glas, Holz oder Metall. Dementsprechend sind Kunststoffe auch in den unterschiedlichsten Abfallströmen zu finden und werden in organisierten Abfallwirtschaftssystemen entsprechend gesammelt, verwertet und behandelt. Dennoch gelangen Kunststoffabfälle durch unsachgemäßen Umgang (z.B. „Littering") auch unkontrolliert in die terrestrische und aquatische Umwelt. Dort angelangt, haben diese negative Auswirkungen sowohl in Makro- wie auch in Mikroform, zu der Kunststoffprodukte unter Umwelteinwirkungen fragmentieren können. Somit rückt die Diskussion über einen verantwortungsbewussten Einsatz und die Nutzung von Kunststoffen immer mehr in den Fokus von Gesellschaft, Politik, Industrie und Wissenschaft.

Diese Veranstaltung gibt einen Überblick, wie und wo aus Kunststoffprodukten umweltwirksames Makro- und Mikroplastik entsteht und welche Gegenmaßnahmen v.a. auch aus abfallwirtschaftlicher Sicht ergriffen werden können. Dabei werden die derzeit bekannten Eintragsquellen von Makrokunststoffabfällen und Mikrokunststoffen in die Umwelt aufgezeigt. Außerdem werden Ansätze zur Detektion, zum Monitoring und zur Risikoabschätzung von Mikrokunststoffpartikeln in der Umwelt sowie auch aktuelle rechtliche Maßnahmen zur Reduktion von Kunststoffabfällen beleuchtet und zur Diskussion gestellt.

**Zielgruppe:**

Private und kommunale Abfallsammler und -behandler, Abfall- und Umweltverbände, Abfallbeauftragte und AbfallberaterInnen, BehördenvertreterInnen, Produktionsbetriebe, Universitäten, Fachhochschulen und Planungsbüros

**Öffentliche Verkehrsmittel:**
U4, 10A, 11A, 5B, 38A, 39A, D, S40, S45, Regionalzüge - ca. 5 Gehminuten vom Bahnhof Heiligenstadt (Ausgang Muthgasse)

**Individualverkehr:**
BOKU-Garage (Zufahrt über Muthgasse 18) Kostenpflichtig und nur beschränkte Anzahl an Stellplätzen!
P+R Heiligenstadt (1190 Wien, Muthgasse 42)